

Ansporn auf See

Kleine Reisen erhalten den Einsatzwillen und steigern den Teamgeist. Deshalb spendieren Chefs ihren verdienten Mitarbeitern hin und wieder einen Kurztrip. Die werden dabei gern mal zu Seeleuten auf Zeit



Vertriebsmitarbeiter der Deutschen Post segeln gemeinsam mit Geschäftskunden auf der Kieler Förde (kl. Foto o.). Das untere Bild zeigt einen Ausflug mit der Segelschule Starnberg. An solchen Tagen geht es meist gemütlich zu, es gibt immer wieder Gelegenheit, die Füße baumeln zu lassen



VON KAI OPPEL

Claus Helmer springt auf das Teakdeck seines Segelboots. Im Hintergrund eine Idylle, die ans Unerschämte grenzt: frühlinggrüne Bäume, schneebedeckte Alpen, kreischende Möwen. „Eine gewisse Golf- und Fußballmüdigkeit hat dazu geführt, dass Segel-Incentives immer beliebter werden“, sagt er. Helmer ist Inhaber der Segelschule Starnberg und bietet selbst Reisen an, mit denen Unternehmen ihre Mitarbeiter motivieren und belohnen. Dabei reizt die Firmen nicht nur, welcher Sport gerade in Mode ist. Segeln gilt als umweltfreundlich und förderlich für den Teamgeist.

„Auf diesem Boot haben bis zu vier Leute Platz“, erklärt Helmer und balanciert über das Deck. „Einer bedient das Vorsegel und einer das Großsegel. Der Skipper steht an der Pinne und steuert Boot und Mannschaft.“ Neben dem neun Meter langen Boot der Drachenklasse wiegen weitere Segelboote in den morgendlichen Wellen des Starnberger Sees. Helmer schaut über den See. Sein Blick schweift über hübsche Villen und über die Stelle, an der einst König Ludwig II. tot im Wasser geborgen wurde. „So ein Tag auf dem See ist für viele Menschen wie Urlaub.“ Helmer ist an solchen Tagen im Dienst. Mit seiner Segelschule hat er sich auf Privatkurse und Firmenveranstaltungen spezialisiert. Und weil

das Segeln immer beliebter wird, zeigt sein Gesicht nach der vielen Arbeit auf dem Wasser schon Ende April eine gesunde Urlaubsbräune. „Vor allem große Unternehmen, Banken, Versicherungen und Investmentfirmen belohnen erfolgreiche Mitarbeiter mit Segel-Incentives“, sagt Helmer. Nach seinen Worten haben die Abteilungsausflüge auf dem Wasser viele Vorteile. Gegenüber Geländefahrten mit teuren Autos sei Segeln umweltfreundlich und sauber. „Es wird damit dem Nachhaltigkeitsgedanken vieler Firmen gerecht.“ Im Vergleich zum Golfsport hafte dem Segeln weiter etwas Elitäres an. „Segeln ist ein unverbrauchter Sport im Incentivebereich.“

Teambildung, hängt davon ab, wo die Segel-Incentives ausgetragen werden. Die Bandbreite reicht von der zweistündigen Tour bei einem lauen Nachmittagswind bis zum einwöchigen Trip bei Sturm. „Die meisten Segel-Incentives dauern jedoch einen halben bis einen Tag“, erläutert Helmer. Gebucht werden können sie bei Agenturen oder direkt bei den Veranstaltern. Wollen Unternehmen ihre Mitarbeiter besonders auszeichnen, schicken sie sie auf ein- bis viertägige Segel-Incentives, etwa am Mittelmeer. „Möglich sind aber auch exklusive Touren in die Karibik, bei denen eine Teilnahme an der Antigua Racing Week auf dem Programm steht“, sagt Helmer.

Idylle, Drinks und etwas Kampf

Aber auch ein Segeltörn auf dem Starnberger See ist ein Erlebnis und reicht völlig aus, um den Alltag für eine Weile zu vergessen. Außerdem haftet der Eindruck nach Ansicht von Teilnehmern besser als etwa ein Gokartrennen. Andrea Weinand von der Bayerischen Landesbank schätzt die lockere Atmosphäre bei Segel-Incentives: „Im Boot zeigen sich Mitarbeiter von einer anderen Seite. Es geht entspannter zu als bei vielen anderen Veranstaltungen.“ Vorkenntnisse benötigen die Teilnehmer nicht. „An Bord ist immer ein erfahrener Skipper, der die Anweisungen gibt“, sagt Helmer. Empfindliche Gemüter verbringen den Tag besser auf einem großen Segelboot, es liegt nämlich ruhiger im Wasser. Damit der Ausflug trotz Idylle und Willkommensdrinks nicht langweilig wird, werden meist Teams gebildet, die auf verschiedenen Booten in der Regatta um die Wette segeln. „Wenn sich unter den Mitarbeitern erfahrene Segler befinden, lässt sich über den Yardstick Chancengleichheit herstellen. Das ist mit dem Handicap beim Golfen vergleichbar“, sagt Helmer. So sitzen bei der Wertung selbst Profis und Anfänger stets im gleichen Boot.



Herausforderungen annehmen.

3.500 Seemeilen Segeln pur: Das HSH Nordbank blue race 2007 über den Atlantik ist ein Höhepunkt der HSH Nordbank blue sailing-Regattaserie. Die anspruchsvolle transatlantische Nordroute garantiert vom Start in New York bis zum Finish vor Hamburg ein sportliches Ereignis der Extraklasse und ist ein Hochleistungstest für Crew und Material. Erleben Sie die Herausforderung live mit dem Online-Raceviewer.

www.hsh-nordbank-blue-race.com



WO DIE SCHÖNSTEN SCHIFFE INS RENNEN GEHEN

Ausgewählte Regatten 2007

MAI		
Louis Vuitton Cup (Halbfinale)	Valencia/Spanien	14. 5. – 25. 5.
Rolex Capri Sailing Week	Capri/Italien	16. 5. – 19. 5.
Match Race Germany	Langenargen/Bodensee	23. 5. – 28. 5.
Panarai Voiles d'Antibes (Klassikjachten)	Antibes/Frankreich	30. 5. – 3. 6.
JUNI		
Louis Vuitton Cup (Finale)	Valencia/Spanien	1. 6. – 12. 6.
Rund um den Bodensee	Bodensee	8. 6. – 10. 6.
Rendezvous der Klassiker	Kiel	15. 6. – 17. 6.
Kieler Woche (olymp. & intern. Klassen)	Kiel	16. 6. – 24. 6.
HSH Nordbank Blue Race	Newport/USA-Hamburg	16. 6. – 14. 7.
America's Cup (Finale)	Valencia/Spanien	ab 23. 6.
JULI		
Warnemünder Woche	Warnemünde	7. 7. – 15. 7.
Travemünder Woche	Travemünde	20. 7. – 29. 7.
Copa del Rey TP52	Mallorca/Spanien	29. 7. – 30. 7.
AUGUST		
Skandia Life Cowes Week	Cowes/England	4. 8. – 11. 8.
Rolex Fastnet Race	Cowes/England	12. 8. – 16. 8.
St. Moritz Match Race	St. Moritz/Schweiz	14. 8. – 19. 8.
Rolex-Farr40-Weltmeisterschaft	Kopenhagen/Dänemark	29. 8. – 1. 9.
SEPTEMBER		
Maxi Yacht Rolex Cup	Porto Cervo/Italien	2. 9. – 8. 9.
Behinderten-Weltmeisterschaft	USA	7. 9. – 15. 9.
OKTOBER		
Les Voiles de St.-Tropez	St.-Tropez/Frankreich	1. 10. – 7. 10.

Kleine Gewähr auf Vollständigkeit.

FTD/jst; Quelle: eigene Recherche